

**Vorlage Nr. 19/249-L**  
**für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**  
**am 23.11.2016**

**Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 3. Quartal 2016**

**A. Problem**

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen den „Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 3. Quartal 2016“ vor.

**B. Lösung**

Die Anlage 1 enthält die einheitlich für alle bremischen Gesellschaften zu verwendende Darstellung den Managementreport, der - neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen - seinen Focus auch auf das Eigenkapital, insbesondere auf die offenen Reserven und die Liquidität der Gesellschaft legt. Die wesentlichen Kennzahlen des Reports sind in den Begriffserklärungen der Anlage 1 näher erläutert. Folgend werden wichtige Punkte des Controllingberichts kurz zusammengefasst:

Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung weichen zwar von ihren jeweiligen Ansätzen im Wirtschaftsplan ab, werden jedoch im Managementreport unter Erläuterungen/Maßnahmen erklärt und gleichen sich letztlich in ihrer Ergebniswirkung aus. Größere Abweichungen ergeben sich bei den „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“. Dies resultiert im Wesentlichen aus Mehraufwendungen für Infrastrukturmaßnahmen im südlichen Fischereihafen, denen entsprechende Erträge aus Zuwendungen gegenüberstehen. Der Materialaufwand ist

im Wesentlichen durch die Mehrmengen in der Stromversorgung gestiegen. Aufgrund des neuen Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes wird die von den Kunden vereinnahmte Stromsteuer, die von der Gesellschaft wieder abzuführen ist, einerseits nicht mehr als Umsatzerlös und andererseits nicht mehr als Steueraufwand ausgewiesen. Die Ergebnis-Prognose nach Steuern erreicht das Plan-Ergebnis.

### **C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Es liegen keine spezifischen Daten/Informationen darüber vor, dass eine Gleichstellungsrelevanz gegeben sein könnte. In dem Bericht werden, wo es möglich ist, Daten geschlechtsspezifisch ausgewiesen.

### **D. Negative Mittelstands Betroffenheit**

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

### **E. Beschluss**

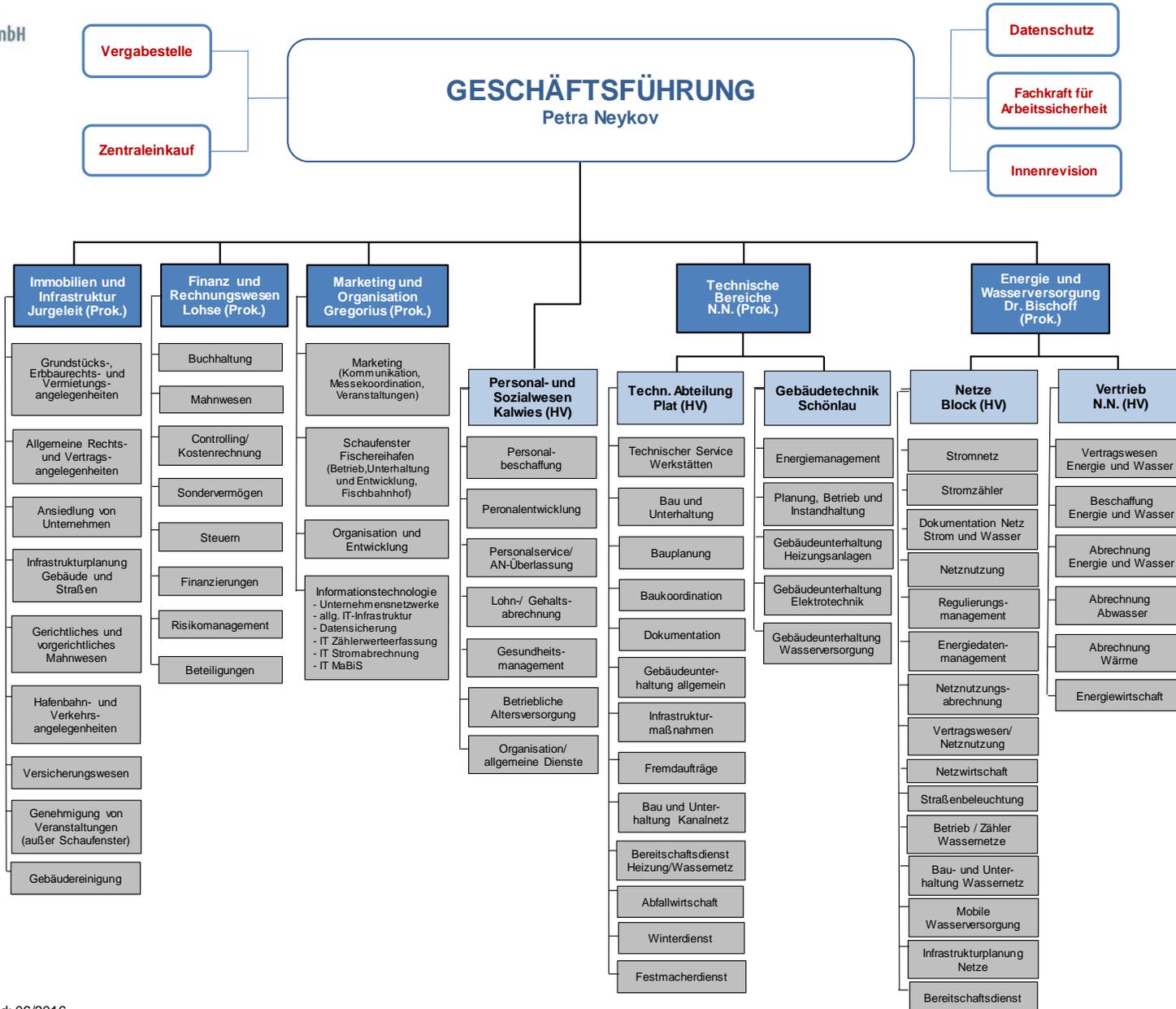
Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 3. Quartal 2016 zur Kenntnis.

**Fischereihafen-Betriebsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung  
Bremerhaven**

**Controllingbericht  
Berichtszeitraum: Januar bis September 2016**

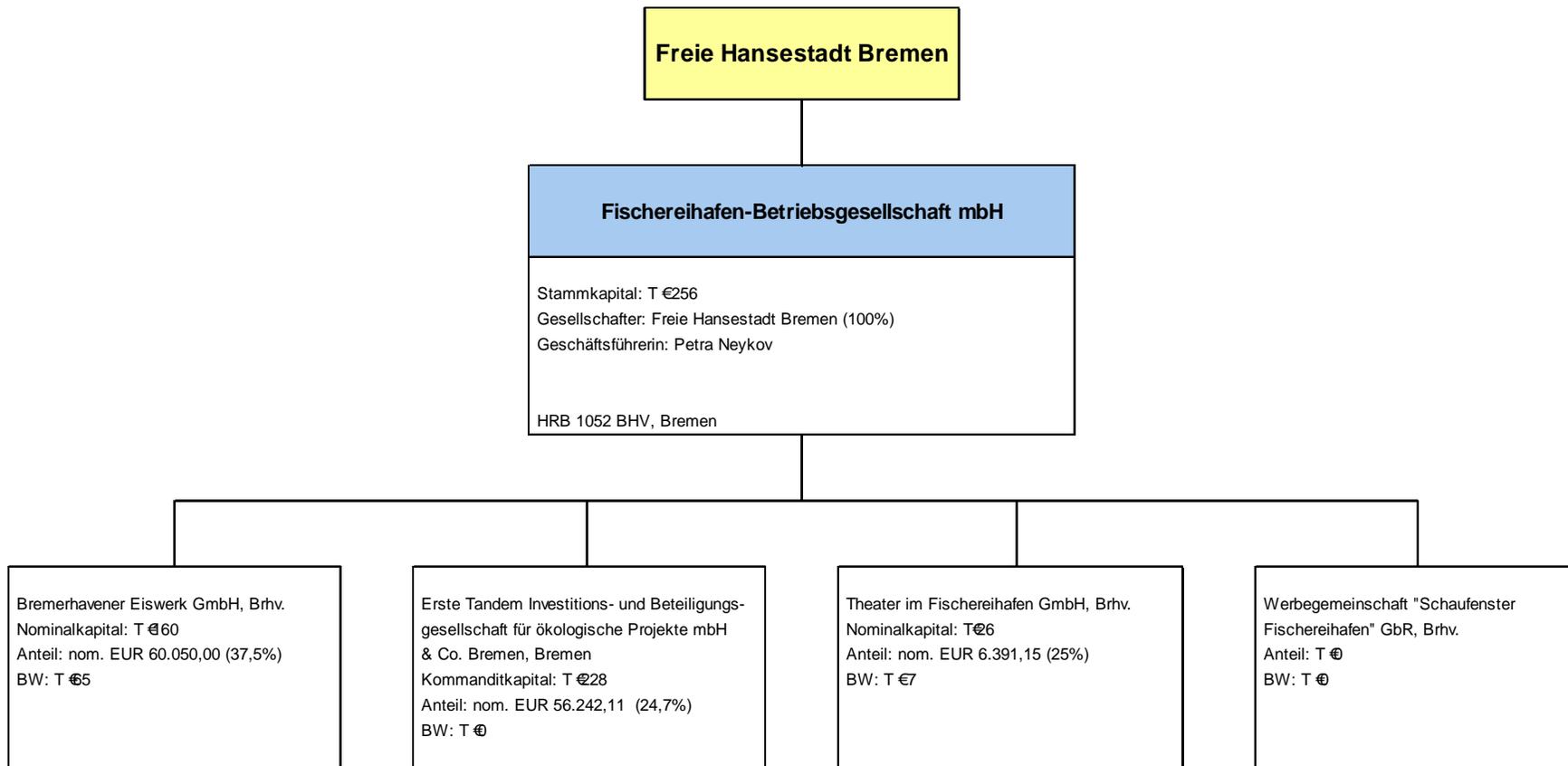
	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
	Organisationsplan	3
	Beteiligungsorganigramm	4
1.	Generelle Unternehmensdaten	5
2.	Kurzbeschreibung der Aufgaben	6
3.	Personalbestand	7
4.	Grundstücke	8
5.	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	9
5.1.	Vermietung	10
5.2.	Auslastung Gründerzentrum Halle XVII	11
5.3.	Erbbaurechte	11
5.4.	Gestattungen	12
6.	Maßnahmen im Fischereihafen Bremerhaven/Sonstiges Sondervermögen	13
6.1.	FBG ohne Kooperationen mit Dritten	13
6.2.	Kooperation mit Dritten	14
7.	Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung	15
8.	Fischbahnhof	17
8.1.	Expedition Nordmeere	17
8.2.	Veranstaltungen im Fischbahnhof	17
9.	Aufträge für Dritte	18
10.	Messen	19

# Organisationsplan



## Beteiligungen

## Organigramm der FBG-Gruppe



## 1. Generelle Unternehmensdaten

Stammkapital:	256.000 EURO
Gründungsjahr:	1896
Anteilseigner:	Freie Hansestadt Bremen
Stimmanteile:	100 %
Geschäftsführerin:	Petra Neykov, Lüneburg

### Aufsichtsrat:

Von der Freien Hansestadt Bremen entsandt:

Oberbürgermeister Melf Grantz, Bremerhaven (Vorsitzender)  
Stadträtin Dr. Jeanne-Marie Ehbauer, Bremerhaven  
Kai Jürgens, Referatsleiter, Senatskanzlei, Bremen  
Ricarda Schüttrumpf, komm. Referatsleiterin, Senatorin für Finanzen,  
Bremen  
Jörg Peters, Abteilungsleiter, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen,  
Bremen

Von der Arbeitnehmervertretung benannt:

Bernd Hering, ver.di, Bremerhaven (stellv. Vorsitzender)  
Sigrid Naujoks, Techn. Zeichnerin, Nordholz  
Ute Kieselhorst, kfm. Angestellte, Bremerhaven  
Wolfgang Block, Elektrotechniker, Bremerhaven  
Bernd Pflüger, System-Administrator, Bremerhaven

## 2. Kurzbeschreibung der Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist gem. Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14. Juli 2009 die Betriebsführung des Fischereihafenbetriebes Bremerhaven und die wirtschaftliche Entwicklung des Fischereihafengebietes sowie Maßnahmen, die der Förderung des Fangs, der Verwertung und des Absatzes von Seefisch dienen, einschließlich der Vermittlungs- und Beratungstätigkeit auf diesen und verwandten Gebieten.

Die Aufgaben im Einzelnen:

- Immobilienmanagement
  - o Vermietung und Verpachtung von Immobilien
  - o Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
  - o Verwaltung der bremischen Immobilien
  - o Unterhaltung der bremischen Immobilien
  - o Unterhaltung der zugehörigen landseitigen Infrastruktur
  - o Erneuerungs- und Neubaumaßnahmen im Bereich Immobilien und Infrastruktur
  - o Entwicklung der Infrastruktur im Fischereihafen
- Energie- und Wasserversorgung, Schmutzwasserentsorgung
  - o Stromversorgung
  - o Wasserversorgung
  - o Fernwärmeversorgung
  - o Schmutzwasserentsorgung
  - o Ausbau- und Unterhaltung der zugehörigen Infrastruktur
- Dienstleistungen
  - o Messekoordination für Gemeinschaftsstände
  - o Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
  - o Handwerkliche Dienstleistungen
  - o Vertäudienste für Schiffe
- Schaufenster Fischereihafen
  - o Betrieb des Schaufensters Fischereihafen mit dem Fischbahnhof
- Holdingfunktion für diverse Beteiligungen
- Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen Landseite

### 3. Personalbestand

<b>Bestand per</b>	<b>30.09.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Anzahl Stellen	129	127,2
davon männlich	86,7	88,7
davon weiblich	42,3	38,5
davon Azubis	17,0	16,0
Azubi-Quote	13,2%	12,6%

Teilzeit-Beschäftigungen umgerechnet in Vollzeit-Beschäftigungen; ohne abwesende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, einschließlich der Beschäftigten in Altersteilzeit in der Freistellungsphase.  
Azubi-Quote: Anteil der Auszubildenden an der Gesamtzahl der Personal-Stellen.

<b>Bestand per</b>	<b>30.09.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Anzahl Beschäftigte	136	134
davon männlich	88	90
davon weiblich	48	44

Beschäftigungsverhältnisse („Köpfe“); ohne Geschäftsführung; einschließlich abwesende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Beschäftigte in Altersteilzeit in der Freistellungsphase.

<b>Veränderung</b>	<b>01.01.-30.09.2016</b>	<b>01.01.-30.09.2015</b>
Anzahl Zugänge	15	11
davon männlich	8	7
davon weiblich	7	4
Anzahl Abgänge	13	9
davon männlich	10	8
davon weiblich	3	1

Veränderungen bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten

#### 4. Grundstücke Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

Bestand per		30.09.2016	31.12.2015
Gesamtfläche des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen (einschließlich Wasserflächen)	ca.	799,5 ha	794,8 ha
Verwaltete Fläche bremenports (Wasserseite)	ca.	159 ha	159 ha
Verwaltete Fläche FBG (Landseite)	ca.	640,5 ha	635,8 ha
Davon Ersatzflächen Sellstedt, Drepteniederung	ca.	175 ha	169 ha
Davon Flurstücke „Lune“ (Fluss) *	ca.	25 ha	25 ha
Davon in Erbbaurecht vergeben	ca.	127 ha	128 ha

\* Nach Beschluss des Senators für Wirtschaft und Häfen ab 2007 zum Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen gehörig.

Zugänge	01.07.- 30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2016
Anzahl Kauf- verträge	1	1
Fläche	5,3 ha	5,3 ha

Bislang wurden 96,5 ha Kompensationsflächen in der Drepteniederung für die Hinterlandanbindung des OTB erworben.

Abgänge	01.07.- 30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2016	davon vorher Erbbaurecht	davon Neu- ansiedlung	davon Um- siedlung
Anzahl Kauf- verträge	2	3	1	2	0
Fläche	0,4 ha	0,6 ha	0,3 ha	0,3 ha	0 ha

**Verfügbare Flächen:**

Bezeichnung	Flächen- größe <sup>1)</sup>	Verfügbarkeit per 30.09.2016 <sup>2)</sup>	
Industriegebiet Luneort	80,0 ha	18,0 ha	22,5 %
Gewerbegebiet Am Seedeich	12,5 ha	2,0 ha	16,0 %
Nördl. Fischereihafen mit Umfeld Schaufenster Fischereihafen (15 ha) und Südlicher Fischereihafen (41 ha)	56,0 ha	0,5 ha	0,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>148,5 ha</b>	<b>20,5 ha</b>	<b>13,8 %</b>

1) Gesamtfläche inklusive Verkehrsflächen und Grünanlagen.

2) Vermarktbar Fläche ohne Verkehrsflächen und Grünanlagen.

Die Angaben für die verfügbaren Flächen enthalten nicht die Flächen, für die bereits eine Option vergeben oder ein Angebot abgegeben wurde.

**5. Mieten, Pachten, Erbbauzinsen****Umsatzerlöse:**

01.07.-30.09. 2016	01.07.-30.09. 2015	kumulativ 01.-09.2016	kumulativ 01.-09.2015
2.195.825,75 €	1.966.639,24 €	6.370.292,74 €	5.862.200,70 €

## 5.1. Vermietung

### Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

ohne Ersatzflächen

#### Vermietete bebaute Flächen:

Bestand per		30.09.2016	31.12.2015
Anzahl Mietverträge		292	289
Vermietete bebaute Fläche :	Büroflächen	28.475 m <sup>2</sup>	27.119 m <sup>2</sup>
	Produktionsflächen	80.348 m <sup>2</sup>	79.061 m <sup>2</sup>
	Tiefkühlflächen	5.450 m <sup>2</sup>	5.479 m <sup>2</sup>
	Hofflächen	21.509 m <sup>2</sup>	21.702 m <sup>2</sup>
<b>Gesamt</b>		<b>135.782 m<sup>2</sup></b>	<b>133.361 m<sup>2</sup></b>

Zugänge	01.07.- 30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2016	davon Verlagerung	davon Erweiterung	davon Neu- ansiedlung
Anzahl Miet- verträge	7	25	3	8	14
Fläche	2.079 m <sup>2</sup>	8.044 m <sup>2</sup>	761 m <sup>2</sup>	3.106 m <sup>2</sup>	4.177 m <sup>2</sup>

Abgänge	01.07.- 30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2016
Anzahl Miet- verträge	9	22
Fläche	1.797 m <sup>2</sup>	5.622 m <sup>2</sup>

Die vermieteten bebauten Flächen enthalten nicht die Plätze, Wohnungen, Gärten, Parzellen und Ländereien.

**Sonstige vermietete Flächen:**

Bestand per		30.09.2016	31.12.2015
Anzahl Mietverträge		223	230
davon :	Plätze	69	72
	Wohnungen	37	39
	Hausgärten, Parzellen, Ländereien	117	119

**5.2. Auslastung Gründerzentrum Halle XVII im Fischereihafen**

Vermietbare Fläche per 30.09.2016	Vermietete Fläche per 30.09.2016		Anzahl Mieter per 30.09.2016	Arbeitsplätze per 30.09.2016
2.756 m <sup>2</sup>	2.439 m <sup>2</sup>	89 %	9	66

Die Angaben zum Gründerzentrum Halle XVII sind bereits in den Daten unter 5.1. Vermietung enthalten und stellen insofern einen Auszug hieraus dar.

**5.3. Erbbaurechte  
Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite**

Bestand per	30.09.2016	31.12.2015
Anzahl Erbbauverträge	158	159
Fläche	1.268.354 m <sup>2</sup>	1.277.824 m <sup>2</sup>

Zugänge	01.07.- 30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2016	davon Verlagerung	davon Erweiterung	davon Neu- ansiedlung
Anzahl Erbbau- verträge	1	1	0	0	1
Fläche	188 m <sup>2</sup>	188 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	188 m <sup>2</sup>

Abgänge	01.07.- 30.09. 2016	kumulativ 01.-09.2016
Anzahl Erbbau- verträge	1	2
Fläche	3.000 m <sup>2</sup>	9.658 m <sup>2</sup>

#### 5.4. Gestattungen Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

Bestand per	30.09.2016	31.12.2015
Anzahl Gestattungsverträge	144	124

Hier wird eine Vielfalt von Verträgen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Grundstücksverwaltung geschlossen werden. Hierzu gehören z.B. Nutzungsrechte, Leitungsrechte, Überwegungsrechte, Rechte zum Aufstellen von Schildern, Zäunen, Containern etc.

Die Gestattungen sind oft kurzfristig. Der Bestand ändert sich im Laufe des Jahres häufig.

## 6. Maßnahmen im Fischereihafen von Bremerhaven/Sonstiges Sondervermögen

### 6.1. FBG ohne Kooperationen mit Dritten

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
1	<b>Erneuerung von Energieversorgungsanlagen im Bereich Handelshafen</b>	Erneuerung von Kabeln und Kajenverteilern	Erneuerungsrücklage	175	2012-2016	Maßnahme in der Durchführung
2	<b>Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der „Deutschen See“ für das Alfred-Wegener-Institut (AWI)</b>	Umbauarbeiten für spezifische Nutzungszwecke des AWI sowie CO <sup>2</sup> -relevante Sanierung zur Optimierung der Energieeffizienz	EFRE Land Bremen Darlehen FBG	2.773	2016-2017	Maßnahme in der Durchführung
3	<b>Neubau einer Energiezentrale zur Wärmeversorgung</b>	Planung und Bau einer Anlage zur Wärmeversorgung von drei FBG-Mietobjekten (Ersatz für stillgelegtes BHKW)	Erneuerungsrücklage	222	2014-2016	Maßnahme in der Durchführung
4	<b>Eh. Packhalle X, Abteilungen 21-23 EG, Grundherrichtung für ttz</b>	aktuelle Mietfläche des ttz (Halle X, Abt. 22-24 OG) wird um drei Abt. erweitert für den Betrieb eines Technikums	Erneuerungsrücklage	137	2016	Maßnahme in der Durchführung
5	<b>Industriehalle XVII, Neubau Kühlhaus</b>	für einen ansässigen Fischverarbeitungsbetrieb wird ein neues Kühlhaus errichtet	Grundstückserlöse	178	2016	Maßnahme in der Vorbereitung

## 6.2. Kooperation mit Dritten

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
1	<b>Infrastrukturelle Erschließungsmaßnahmen im südlichen Fischereihafen (Luneort/Reithufer) zum Ausbau der Offshore-Windenergie</b>	Verlängerung der Labradorstraße, Baureifmachung von ca. 12,5 ha Gewerbefläche, Herrichtung von Kompensationsflächen	Land Bremen	8.343	2011-2016	Maßnahme in der Durchführung
2	<b>Schwerlasttaugliche Anbindung des Offshore-Terminals Bremerhaven</b>	Schwerlastertüchtigung der Straße „Am Luneort“ und Verlängerung bis zur Start- und Landebahn des Flughafens Luneort	Land Bremen	8.688	2012-2013	Maßnahme abgeschlossen; Verwendungsnachweis offen
3	<b>Weitere verkehrliche Erschließung des südlichen Fischereihafens – Hinterlandanbindung OTB und Kompensation</b>	Ertüchtigung Start-/Landebahn eh. Flughafen, Baureifmachung von Flächen, Entschädigungszahlungen, Kompensation im sog. Schutzstreifen und in der Drepteniederung	Land Bremen	15.080	2012-2018	Maßnahme in der Durchführung
4	<b>Erstellung einer lokalen Entwicklungsstrategie für das Fischwirtschaftsgebiet Fischereihafen Bremerhaven</b>	EMFF-Förderrichtlinien setzen eine Entwicklungsstrategie zwingend voraus, die den Handlungsrahmen der „Örtlichen Gruppe“ definiert	Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	30	2016	Maßnahme in der Durchführung

## 7. Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung

### Umsatzerlöse:

	01.07.-30.09. 2016	01.07.-30.09. 2015	kumulativ 01.-09.2016	kumulativ 01.-09.2015
<b>Strom *</b>	4.377.336,90 €	3.099.461,19 €	12.397.128,82 €	9.403.878,20 €
<b>Wasser</b>	404.223,85 €	398.258,82 €	1.165.319,44 €	1.109.665,23 €
<b>Kanalnutzung</b>	539.622,64 €	498.998,95 €	1.598.116,28 €	1.458.451,39 €

\*ohne Stromsteuer

### Strom

Die Umsatzerlöse im Stromgeschäft übertrafen in 2016 den Vorjahreswert um ca. 31,8%, wofür vor allem zwei Entwicklungen verantwortlich sind.

Im Strom-Vertrieb konnte die Absatzmenge gegenüber 2015 um mehr als 50% gesteigert werden, weil es gelang, mehrere Groß-Abnehmer der MSP-Versorgungsebene als Neu-Kunde (zurück) zu gewinnen.

Die Durchleitungsmenge im Strom-Netz und damit der gesamte Strom-Verbrauch im Fischereihafen lagen von Januar bis September 2016 ca. 4,5% über dem Vorjahresniveau.

**Abgabemengen:**

Bei der Ermittlung der Stromabgabemengen werden auch die Durchleitungsmengen für Kunden, die von Mitbewerbern beliefert werden, einbezogen, da die Netznutzungsentgelte auch in die Umsatzerlöse eingerechnet wurden.

	<b>01.07.-30.09. 2016</b>	<b>01.07.-30.09. 2015</b>	<b>kumulativ 01.-09.2016</b>	<b>kumulativ 01.-09.2015</b>
<b>Strom</b>				
Sonder- vertragskunden	41.832 MWh	37.773 MWh	119.510 MWh	114.259 MWh
Anzahl Kunden	95	94	95	94
Tarifkunden	1.723 MWh	1.601 MWh	5.915 MWh	5.591 MWh
Anzahl Kunden	488	489	488	489
<b>Wasser</b>				
Fischwirtschaft	167.730 cbm	163.735 cbm	508.682 cbm	478.360 cbm
Anzahl Kunden	51	51	51	51
Tarifkunden	65.507 cbm	67.358 cbm	170.047 cbm	168.030 cbm
Anzahl Kunden	385	387	385	387
<b>Kanaleinleitung</b>				
Abgabemenge	174.369 cbm	168.672 cbm	516.673 cbm	493.716 cbm
Anzahl Kunden	436	438	436	438

## 8. Fischbahnhof

### 8.1. Expedition Nordmeere

#### Einnahmen netto:

01.07.-30.09. 2016	01.07.-30.09. 2015	kumulativ 01.-09.2016	kumulativ 01.-09.2015
7.849,46 €	1.456,25 €	11.443,16 €	1.456,25 €

#### Besucher:

	01.07.-30.09. 2016	01.07.-30.09. 2015	kumulativ 01.-09.2016	kumulativ 01.-09.2015
Anzahl Besucher	2.139	720	3.798	720
Anzahl Tage	92	13	274	13
Besucher pro Tag	23	0	14	0

Die Ausstellung „Expedition Nordmeere – Fischereiwelten Bremerhaven“ musste unmittelbar nach der Eröffnung am 4. Juli 2015 aus EDV-technischen Gründen geschlossen werden. Nach Behebung der Probleme war sie ab dem 18. Februar 2016 wieder für Besucher zugänglich.

### 8.2. Veranstaltungen im Fischbahnhof

	01.07.-30.09. 2016	01.07.-30.09. 2015	kumulativ 01.-09.2016	kumulativ 01.-09.2015
Anzahl	7	3	21	12

## 9. Aufträge für Dritte

### Umsatzerlöse:

<b>01.07.-30.09. 2016</b>	<b>01.07.-30.09. 2015</b>	<b>kumulativ 01.-09.2016</b>	<b>kumulativ 01.-09.2015</b>
99.407,86 €	140.418,45 €	684.876,85 €	250.319,92 €

Hier werden die Erlöse aus handwerklichen Arbeiten und Reparaturen für im Fischereihafen ansässige Unternehmen sowie aus den nutzerseitig zu tragenden Arbeiten an Strom- und Wasseranschlüssen ausgewiesen. Die Nachfrage ist in diesen Bereichen sehr schwankend.

## 10. Messen

### Messeorganisation:

01.01.-30.09. 2016	Termin	Standfläche	Aussteller Gemeinschaftsstand
fish international, Bremen	14. - 16. Februar	56 m <sup>2</sup>	4
01.01.-30.09. 2015	Termin	Standfläche	Aussteller Gemeinschaftsstand

Auf der 15. Fachmesse **fish international** vom 14. – 16. Februar 2016 in Bremen präsentierte sich die Bremerhavener Fischwirtschaft auf dem Gemeinschaftsstand Bremerhaven. Seit der ersten Fachmesse 1988 organisiert die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft den gemeinsamen Messeauftritt der Bremerhavener Unternehmen. Auf einer gemeinsamen Ausstellungsfläche präsentieren sich vier Unternehmen um und aus dem Fischereihafen Bremerhaven.

Die Messe findet im Zweijahresrhythmus statt.

### Messeteilnahmen:

01.01.-30.09. 2016	Termin	01.01.-30.09. 2015	Termin
fish international, Bremen	14. - 16. Februar	Internationale Grüne Woche, Berlin	16. - 25. Januar
Berufsinformations- messe, Bremerhaven	19. - 20. August	Internationale Tourismus Börse, Berlin	04. - 08. März
		5. Fischereihafenmesse	8. Mai
		Berufsinformations- messe, Bremerhaven	25. - 26. September

**Managementreport**

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Gesellschaft:		<b>Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.09.2016</b>						
<b>Berichtsgrößen</b>		<b>Berichtszeitraum</b>			<b>Gesamtjahr</b>			1)
Version: 2014	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse, davon		22.622	21.446	1.176	29.330	28.594	736	25.988
aus Geschäftsbesorgung für die FHB								
sonstige Umsätze FHB								
Bestandsveränderung		-103	0	-103	-103	0	-103	105
Zuwendungen FHB								
sonstige Erträge, davon		4.856	1.547	3.309	7.800	2.063	5.737	5.110
sonstige Erträge FHB		4.393	1.242	3.151	7.139	1.656	5.483	4.328
<b>Gesamtleistung</b>		<b>27.375</b>	<b>22.993</b>	<b>4.382</b>	<b>37.027</b>	<b>30.657</b>	<b>6.370</b>	<b>31.203</b>
bezogenes Material		11.242	9.812	1.430	14.750	13.082	1.668	11.748
bezogene Leistungen		1.305	1.359	-54	1.724	1.812	-88	1.752
Personalaufwand		5.281	5.623	-342	7.224	7.496	-272	6.750
Abschreibungen		193	193		255	257	-2	268
sonstiger betrieblicher Aufwand		9.101	4.355	4.746	12.600	5.710	6.890	8.997
<b>Summe Aufwand</b>		<b>27.122</b>	<b>21.342</b>	<b>5.780</b>	<b>36.553</b>	<b>28.357</b>	<b>8.196</b>	<b>29.515</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>253</b>	<b>1.651</b>	<b>-1.398</b>	<b>474</b>	<b>2.300</b>	<b>-1.826</b>	<b>1.688</b>
Beteiligungsergebnis		0	6	-6	6	6		6
Zinserträge		2	6	-4	15	8	7	23
Zinsaufwand		3	0	3	87	85	2	91
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1</b>	<b>12</b>	<b>-13</b>	<b>-66</b>	<b>-71</b>	<b>5</b>	<b>-62</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>252</b>	<b>1.663</b>	<b>-1.411</b>	<b>408</b>	<b>2.229</b>	<b>-1.821</b>	<b>1.626</b>
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		252	1.663	-1.411	408	2.229	-1.821	1.626
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen**

Bilanzsumme								17.757
Eigenkapital, davon								333
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR								77
Gewinn- / Verlustvortrag								0
Rückstellungen								5.364
Beschäftigungsvolumen <sup>2)</sup>	VZE	129,0	131,6	-2,6	127,5	131,5	-4,0	127,2
Gesamtleistung je VZE					290	233	57	245
Personalaufwand je VZE					57	57		53
Liquidität 2. Grades <sup>1)</sup>	%	124						122
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw. <sup>3)</sup>	Mnt.	12						

**Leistungskennzahlen**

Vermietete bebaute Fläche	m²	135.782	137.260	-1.478	138.900	137.260	1.640	133.361
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m²	1.268.354	1.274.566	-6.212	1.268.354	1.274.566	-6.212	1.277.824
Durchleitungsmenge Strom	MWh	125.425	131.610	-6.185	165.840	175.480	-9.640	163.871

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<p>- siehe nächste Seite -</p>	
--------------------------------	--

	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>verbessert</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>X</b></td> <td>nicht gefährdet / geringe Abw.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>gefährdet</td> </tr> </table>		verbessert	<b>X</b>	nicht gefährdet / geringe Abw.		gefährdet	
	verbessert							
<b>X</b>	nicht gefährdet / geringe Abw.							
	gefährdet							

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

2) Das Beschäftigungsvolumen zählt die Beschäftigten umgerechnet auf Vollzeiteneinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. Das Volumen wird dabei entsprechend dem Anteil an Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE).

3) Aussage der Geschäftsführung, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.

Sondervermögen:		<b>Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.06.2016</b>						
Berichtsgrößen		Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
<b>Bestandsveränderungen</b>								
Die Bestandsveränderungen betreffen Aufträge, die bis zum Ende des Vorjahres nicht mehr fertiggestellt werden konnten. Dies war zum Zeitpunkt der Planung nicht vorhersehbar.								
<b>sonstige Erträge</b>								
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, die die FBG gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Es handelt sich also nicht um Zuwendungen, die für eigene Zwecke der FBG eingesetzt werden. Sie erhält außerdem Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, die die FBG für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden nach ihrer Freigabe in Maßnahmen des Sondervermögens investiert. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden die Sondervermögensmaßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Die Aufwendungen für die Sondervermögensmaßnahmen (insbesondere sonstige betriebliche Aufwendungen) decken sich weitestgehend mit den Erträgen aus diesen Maßnahmen. Im Berichtsjahr werden die Kosten für die Infrastrukturmaßnahmen auf dem Flugplatzgelände durch eine Entschädigungsvereinbarung mit einem ehemaligen Nutzer des Flughafens und durch Mehrkosten bei der Kampfmittelbeseitigung erheblich höher ausfallen als geplant. Außerdem werden mehr Investitionen in das Stromnetz erfolgen, die aus eigenen Mitteln des Sondervermögens gedeckt werden.								
<b>davon Erträge FHB</b>								
Siehe "sonstige Erträge".								
<b>bezogenes Material</b>								
Der Bezug im Bereich Stromversorgung liegt deutlich über dem Bezug des Vorjahres. Die Entwicklung der Aufwendungen folgt damit der Entwicklung der Umsatzerlöse in diesem Bereich.								
<b>sonstiger betrieblicher Aufwand</b>								
Hinsichtlich der Aufwendungen für die Sondervermögensmaßnahmen verweisen wir auf die Position "sonstige Erträge". Darüber hinaus zeichnet sich ein erhöhter Instandhaltungsbedarf für die Immobilien und Anlagen ab.								
<b>Steuern</b>								
Aufgrund des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes wird die abzuführende Stromsteuer, die mit 1.913 T€ geplant war, nicht mehr als Steueraufwand und die vereinnahmte Stromsteuer nicht mehr als Umsatzerlös gebucht.								
<b>Beschäftigungsvolumen</b>								
Zwei Personalstellen sind unerwartet im III. Quartal frei geworden und konnten kurzfristig noch nicht wieder besetzt werden. Darüber hinaus wurden Nachbesetzungen aufgrund erwarteter Personalfuktuation sowie Erstbesetzungen neuer Personalstellen etwas später vollzogen als geplant.								
<b>Gesamtleistung je VZE</b>								
die Abweichung resultiert aus der Veränderung der Gesamtleistung.								
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>								
		<b>X</b>						
					verbessert			
					nicht gefährdet / geringe Abw.			
					gefährdet			
								

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.